Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Wenig Rathaus. Zl. 21.360
Fernruf: Amt Nr. 134.
Verantw. Schriftleiter: Rat Dr. K. Eisl.
20. Jahrg., Wien, Montag, 25. April 1910.

Die 50. Jahresfeier der Hilfsvereinigung.

Dem gestrigen musikalischen Teile der 50. Jahresfeier folgte heute, Vormittags in dem reichgeschmückten großen Festsaale des Wiener Rathauses die Festversammlung. Unmittelbar vor der Festsitzung hatten die Mitglieder der jubilierenden Vereinigung mit ihren Damen Platz genommen und eine große Anzahl von Festgästen.

(Präsenzliste folgt nach.)

Kurz nach 10 Uhr vormittags begrüßte Bgm. Dr. Neumayer die Versammlung mit folgender Ansprache:

Meine sehr geehrten Damen u. Herren!

Der gestrigen glänzenden Festvorstellung der Wiener Hilfsvereinigung folgt die heutige Festversammlung als ein sehr wesentliches Moment in der Reihe jener Veranstaltungen an, die der Feier des 50jährigen Bestandes der Wiener Hilfsvereinigung gewidmet sind. Viele sehr haben die schönen Künste in unserer Vaterstadt liebevolle und verständnisvolle Pflege gefunden. Dass aber insbesondere auch dem Gedeihen der schaffenden und der ausübenden Tonkunst stets Fürsorge zugewendet wurde, beweist der Ruf unserer Musikstadt, der Wien vorangeht und der uns stets und mit Recht zu Stolz gereicht, wenn sie Kulturaufgaben und gesellschaftliche Interessen weckte, gewiss in einziger Wechselbeziehung stehen. Von diesem begeisterten Gastfreundlichkeit ist es unsere Pflicht, diesen Ruf uns zu erhalten und uns seiner dankbar zu erweisen, die in dieser Richtung sich in vorbildlicher Weise betätigen.

Mit freudigem Interesse hat daher unser ihr Ehrenbürger Bürgermeister Exz. Dr. Karl Lueger die Anregung begrüßt, die Feier des 50jährigen Bestandes der Wiener Hilfsvereinigung in seine Hand zu nehmen. Er hat zu diesem Zwecke ein aus allen Kreisen der Wiener Bevölkerung bestehendes großes Komitee einberufen, und die Arbeiten dieses Komitees durch seinen mächtigen Einfluss und durch die Unterstützung der Gemeinde Wien in freudebringender Weise gefördert. Die Durchführung dieser von Dr. Karl Lueger begonnenen, für Wien so bedeutsamen Aktion ist recht für uns Alle der Anlass, des unermüdlichen Bürgermeisters in Treuen und Dankbarkeit zu gedenken und unserer tiefsten Freude Ausdruck zu geben, dass er noch mehr unter uns weilen und dieses schöne Fest mit uns begehen kann.

Dass von Exz. Dr. Lueger einberufene Komitee hat in seiner konstituierenden Sitzung vom 16. Jänner 1910 Exz. den Herrn Unterrichtsminister Dr. Karl Grafen Stürgkh zum Ehrenpräsidenten gewählt. Exz. Dr. Stürgkh hat uns auch heute mit seiner Anwesenheit beehrt, ich weiß dafür, wir sind ihm dafür wärmstens zu danken und ihn auf das herzlichste zu begrüßen.

Exz. Dr. Neumayer begrüßt sodann die anwesenden Vertreter der befreundeten Vereine und fährt dann fort:

Zu Präsidenten des großen Komitees wurden sodann der Bürgermeister bezw. dessen Vollzugsrat gewählt: Dr. Exz. Dr. Heinrich Ritter v. Wittek, Prälat Lavgelt Rust, Dr. Franz Ritter Rogenhofer von Zirkowitz und Dr. Josef Ritter von Lueger-Brand. Ich erlaube mir, die genannten Herren sowie sämtliche Mitglieder des Komitees herzlichst zu begrüßen und ihnen für ihre in dieser Angelegenheit gehabte verständnisvolle Mühewaltung bestens zu danken.

Mit der eigentlichen Arbeit auf Grund der in der konstituierenden Sitzung gegebenen Direktiven wurde ein Aktionskomitee betraut, welches unter der bewährten Leitung seines Obmannes Exz. Dr. Wittek und seiner Obmann-Stellv. Dr. Hellat eine Fülle von Arbeit, wofür ihnen der besondere Anerkennung, das Ehren-Präsidium Exz. Rogenhofer v. Zirkowitz und das Ehrenpräsidium Exz. Lueger die Angelegenheit zu einem befriedigenden und dankbaren machen sollte. Exz. Dr. Wittek wird später die Ehre haben, über diese Arbeiten des Komitees zu referieren.

Der Bürgermeister begrüßt sodann die Vertreter befreundeter und befreundeter Korporationen, Freunde und Gönner der Hilfsvereinigung und fährt dann fort:

Die Gemeinde Wien hat großes Interesse an der Förderung, welche sie der Verwirklichung der seiner zugedachten Ziele, den Vereinen der Wiener Hilfsvereinigung eine besondere Förderung zugedacht. Und bevor ich die weiteren Ausführungen fortsetze, bitte ich Exz. den Herrn Unterrichtsminister das Wort zu ergreifen.

Unterrichtsminister Exz. Stürgkh:

Die Wiener Hilfsvereinigung hat heute auf ein halbes Jahrhundert unermüdlicher und erfolgreicher Tätigkeit zurück. Fast ein halbes Jahrhundert Betrieb in der Hoffnung, wenn die Hilfsbedürftigkeit bestand, in der wenn die

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360
Rohrpostschluss 134.
Herausg. u. verantw. Red.: K. Engl.
20. Jahrg., Wien, Montag, 25. April 1910.

Die 50 Jahrfeier der Philharmoniker.

An auswärtigen Delegierten sind zu verzeichnen:
Orchester der königlichen Oper in Kopenhagen: Anton Svendsen, Kaiserliche Musikgesellschaft Riga: Vize-Präsident von Schubert, Direktor Himmelstierna, Direktionsmitglied Goll, Warschauer Philharmonie (Vorstand) Direktor von Laskiewicz, Karl Friedberg und Prof. Hugo Heermann aus Köln, Léon Deafosse aus Paris, Orchester Tonhalle Zürich: Vorstand Alfons Großer, Emil Hutmann aus München, Schillerverein Triest: Vereinsdirektor Dr. Rabl, Konsul Hoffmann, Internationale Stiftung Mozarteum, Salzburg: Präsident Hofrat Wallsartner Freiherr von Sternig (?), Baurat Daniel, Musikverein Linz: Präsident Karl Raininger (?), Musikdirektor August Göllerich, Musikverein Klagenfurt: Dr. Mitteregger, Philharmonische Gesellschaft in Laibach: Ausschußmitglied Mantuani, Vereinsmitglied Krak, Musikverein Innsbruck: Vorstand Dr. von Wackernell, Vorstandsmitglied Gaßner, Musikdirektor Pembaur, Dr. Nauschauer (?), Dr. Mayer, Carl Lobcius (?), Konservatorium für Musik in Prag: Direktor Karl von Knittl (?), Galizischer Musikverein und Konservatorium in Lemberg: Präses Dr. Fürst Lubomirski, Dr. Ritter von Lemberg (?), Mieczyslaw Soltys, Verein zur Förderung der Tonkunst in der Bukowina: Ausschußmitglied Kernel von Tarnowiecki, Reichsratsabg. Universitätsprofessor Dr. Hrabal (?), Musikdirektor Horner, Preßburger Kirchenmusikverein: Vize-Präsident Domherr Dr. Karabzky, August Novacek, Domkapellmeister J. Kossow, Konzertmeister Prof. Kowatsy (?), Philharmonische Gesellschaft Raab: Kunich (?), Ungarische Landes-Musikakademie Budapest: Arpad Szendy, Jenö v. Hubay, David Popper, Professoren; Budapester Philharmonische Gesellschaft: Vize-Präsident Gelubg (?), Sekretär Willmuth, Ausschußmitglied Kleinecke, Oedenburger Musikverein: zwei Delegierte, M. Albert Schweriak (?), Marburg. Dr. Karl Nordal (?), Johann Reichert (Teplitz-Schönau), Brünner Philharmoniker: Dr. Zar (?)

* * *

Das Dekret, mit welchem den Philharmonikern die große goldene, mit dem Allerhöchsten Bildnisse u. Wahlspruche gezierte Medaille verliehen wurde, hat folgenden Wortlaut:

Von Sr. Majestät dem Kaiser von Österreich, König von Böhmen usw. und Apostolischen König von Ungarn unserem allergnädigsten Herrn dem Vorstande des Vereines der Wiener Philharmoniker in Gnaden anzufügen.

Se. k. u. k. Apostolische Majestät haben aus Anlaß des fünfzigjährigen Bestandes der Philharmonischen Konzerte in Wien über meinen alleruntertänigsten Vortrag mit Allerhöchster Entschließung vom 14. l. M. dem Vereine der Wiener Philharmoniker in voller Würdigung der durch diese Konzerte seit 50 Jahren gebotenen mustergültigen Leistungen die große goldene, mit dem Allerhöchsten Bildnisse und Wahlspruche gezierte Medaille allergnädigst zu verleihen geruht.

Indem es mir zum besonderen Vergnügen gereicht, den verehrlichen Vereinsvorstand von diesem gnadenreichen Akte Allerhöchster Huld und Gnade in Kenntnis zu setzen und zu demselben zu der bevorstehenden Feier des 50jährigen Bestandes meine wärmsten Glückwünsche auszusprechen, schließe ich die in Rede stehende Medaille bei und ersuche, den Empfang derselben dem meiner Leitung unterstellten Obersten Hofamte mittels [illegible] bestätigen zu wollen.

Obersthofmeister L. Graf Montenuovo.

* * *

bei der heutigen Festvorstellung

Ihr Fernbleiben haben entschuldigt, bzw. Glückwünsche telegraphisch oder schriftlich zum Ausdruck gebracht: Ministerpräsident Freiherr v. Bienerth, ~~die Minister Dr. W.~~ Reichskriegsminister Freiherr v. Schönaich, die Minister Dr. Weiskirchner, Ritt, Wrba u. v. Georgi, Statthalter Graf Kielmansegg, Minister a. D. Dr. Ebenhoch, Fürstin Metternich-Sandor, die Kammersängerin von Friedrich-Materna u. Lilli Lehmann, Hofschauspieler Reimers, Hofopernsänger Mayerhofer, Grosshaus (?), mitglied Kraus (?), der Präsident der Handels- u. Gewerbekammer v. Schoeller, der Vizepräsident der Länderbank Otto Taussig, Gouverneur-Stellvertreter Herz, Graf Larisch, Graf Wilczek, Baron Rothschild, Ludwig Lobmeyr, Ministerialrat v. Schmitt-Haßlinger, Sektionsrat Stackel, Direktor Landesberger etc.

ferner Musikverein Krakau, deutsches Landestheater in Prag, Konzertverein München, Kön. akad. Hochschule für Musik in Berlin, Genossenschaft deutscher Tonsetzer in Berlin, Gewandhaus-Konzert-Direktion in Leipzig, Verein Hamburgischer Musikfreunde, Kön. Konservatorium für Musik in Stuttgart, Konzertgesellschaft in Köln, Städt. Orchester in Mainz, Großherzogl. Hofkapelle in Schwerin, Städt. Orchester in Amsterdam, Philharmonische Gesellschaft in London, Philharmonische Gesellschaft in Melbourne, Philharmonische Gesellschaft in New York, Kön. Kollegium für Musik in Manchester, Direktor Dr. Muck der Musikakademie in Berlin, Kammersänger Demuth, Königl. bayr. Hofoperndirektor Mottl, Kammermusikus Prof. Bockmann in Dresden, Direktor Pfitzner des Konservatoriums in Straßburg, Hofkapellmeister Sahla in Bückeburg, kais. Rat Albert Gutmann in Paris, Hofpianistin Adele aus der Ohe, Ernst van Dyk, v. Safonoff in Berlin, öst.-ung. Musikerverband, Steiermärkischer Musikverein in Graz, Musikverein in Leoben, Kroatisches Landesmusik-Institut, k. k. Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, n.-ö. Sängerbund, Wiener Sängerbund, Wiener Männergesangverein, Öster. Touristenklub, Singverein der Gesell.

anderen großen Städten auch in Wien zur Sommerszeit philharmonische Konzerte zu veranstalten, hat das Aktionskomitee die zur Durchführung dieses Planes erforderlichen Schritte eingeleitet. Der Verwirklichung desselben stehen zur Zeit allerdings Schwierigkeiten entgegen, deren Beseitigung umsomehr angestrebt werden muß, als die Einführung dieser Institution den Ruf Wiens als einer Musikstadt in erhöhtem Maße zu verbreiten geeignet wäre.

Aus dem erhebenden Verlaufe des gestrigen Festkonzertes und angesichts der glänzenden Festversammlung, die sich heute in dem prunkvollen Heim der Wiener Bürgerschaft vereinigt hat, darf das Aktionskomitee dem Gefühle dankbarer Freude darüber Ausdruck geben, daß die Feier des 50jährigen Bestandes der Philharmoniker, welche heute abends in dem von der Wiener Gemeindevertretung bereiteten Empfang ihre Ergänzung finden wird, dank der Förderung der Bestrebungen seitens der leitenden Kreise und Korporationen und dem Wunsche des allverehrten und tiefbetrauerten früheren Bürgermeisters Dr. Karl Lueger gemäß in einer der Bedeutung und dem Ansehen der jubilierenden Künstlervereinigung würdigen Weise begangen werden kann.

Bevor ich meinen Bericht schließe, ist es mir als Obmann des Aktionskomitees ein Bedürfnis, den geehrten Herren Mitgliedern desselben, die mich in der opferwilligsten und tatkräftigsten Weise in meiner Funktion unterstützt haben, sowie den dem Komitee beigegebenen Herren Beamten des Präsidialbureaus für ihre Mühewaltung meinen wärmsten und herzlichsten Dank auszusprechen.

Und nun erlaube ich mir, dem geehrten Vorstande der Wiener Philharmoniker die vom Komitee gewidmete Plakette mit der Bitte zu überreichen, dieselbe nicht allein als ein Erinnerungszeichen an die erhebende Feier, sondern zugleich als ein Zeichen dankbarer Würdigung ihres künstlerischen Wirkens entgegennehmen zu wollen. (Lebhafter Beifall).

Es folgt nunmehr die lange Reihe der Begrüßungen u. d. Beglückwünschungen, Ansprachen auswärtiger wie hiesiger Korporationen, worauf unter allgemeiner Spannung der Obmann der philharmonischen Vereinigung Hofmusiker Alois Markl das Wort zu nachstehender Danksagung ergriff:

Getreu dem Wahlspruche unseres erhabenen Monarchen, haben die Philharmoniker stets versucht, wenn auch oft unter Opfern, mit all ihren geistigen Kräften, an den philharmonischen Konzerten festzuhalten, welche von unseren Vorfahren in idealster Begeisterung einst gegründet wurden.

Ohne Überhebung glaube ich wohl heute sagen zu dürfen: die philharmonischen Konzerte sind kein zweckloses Werk, und es bereitete uns daher die aufrichtigste Freude, als vor zirka Jahresfrist durch die Tagesblätter verlautbart wurde, der verewigte Bürgermeister Dr. Karl Lueger beabsichtige anläßlich des 50jährigen Bestandes der philharmonischen Konzerte in Wien die Bildung eines Festkomitees. Das Fest- und ein Aktionskomitee wurde gebildet und haben die hochgeehrten Mitglieder freiwillig Pflichten übernommen, welchen wir nicht nur Anerkennung, sondern unsere aufrichtigste Bewunderung zollen müssen. Leider ist es uns heute nicht vergönnt, dem Manne danken zu können, welcher die beiden Komitees ins Leben gerufen hat, denn er ist hinuntergegangen in das Reich der ewigen Philharmonie. – Heute nun, wo wir Zeichen Allerhöchster Gnade und Huld empfangen, wo wir Auszeichnungen und zahlreiche Ehrungen erhalten, fühle ich mich außerstande, auch nur annähernd den Dank in jenen Worten auszudrücken, wie ich es so gerne tun würde.

Ich bitte daher Ew. Exzellenz den Herrn Unterrichtsminister, den Herrn Bürgermeister, sowie die hochgeehrten Mitglieder ~~[illegible]~~ des Fest- und Aktionskomitees und alle werten Delegierten und Festgäste um Verzeihung, wenn ich den Dank der Wiener Philharmoniker nur in drei Worte kleide: diese drei Worte sind einfach, schlicht, aber deshalb nicht weniger herzlich empfunden, und so sage ich daher im Namen der von Sr. Majestät unserem Allergnädigsten Kaiser und Herrn ausgezeichneten Philharmoniker und deren Funktionäre: „Tausend herzinnigsten Dank!" (Stürmischer Beifall.)

Nunmehr hielt Bürgermeister Dr. Neumayer eine kurze Schlußrede, in welcher er mit einer patriotischen Wendung des Kaisers als des Schutzherrn der Künste gedachte. Seine Rede klang aus in ein dreifaches, begeistert aufgenommenes Hoch auf Kaiser Franz Josef I.

Mit der Einladung an die fremden Gäste, die städtischen Sammlungen zu besichtigen, schloß dann die Festversammlung.

*

Dem Aktionskomitee gehörten an: Als Ehrenpräsidenten Unterrichtsminister Graf Stürgkh und der verstorbene Bürgermeister Dr. Lueger, an dessen Stelle nunmehr Bürgermeister Dr. Neumayer getreten ist; als Präsident Minister a. D. R.-Abg. Dr. Heinrich von Wittek, als Vizepräsidenten der Präsident des Abgeordnetenhauses Dr. Robert Pattai und der Abt des Schottenstiftes P. Leopold Rost; als Mitglieder Sektionschef im Unterrichtsministerium Milosch von Fesch, Sektionsrat im Unterrichtsministerium Max von Millenkovics, der Direktor der Hofoper Felix von Weingartner, der Präsident der k. k. Gesellschaft der Musikfreunde Hofrat Adolf Koch von Langentreu, der Vizepräsident der genannten Gesellschaft und Präsident der allgemeinen Depositenbank Franz Ritter Regenhart von Zápory, als Schatzmeister, der Schriftführer des Wiener Gemeinderates Dr. Emmerich Klotzberg, Truchseß Fritz Dobner von Dobenau, welcher als Kunstreferent fungierte, der Hofrat im Obersthofmeisteramte Wilhelm Freiherr von Weckbecker, Generaldirektor Dr. Alexander Spitzmüller; als Vertreter namens des Vorstandes der philharmonischen Vereinigung Obmann Hofmusiker Alois Markl und Sekretär Hofmusiker Franz Heinrich; Landtagsabgeordneter G.R. Georg Philp, Chormeister Viktor Keldorfer, kais. Rat Friedrich Ehrbar, Hofopernkapellmeister Franz Schalk, Kommerzialrat Jakob Thonet, der Rektor der Universität Dr. Heinrich Swoboda; als Referent fungierte der Vorstand des Präsidialbureaus des Magistrates Dr. Rudolf Bibl, als Schriftführer der dem Präsidialbureau zugeteilte Oberkommissär Ernst Böttger.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360 / Stadiontrakt 134.
Herausg. u. verantw. Redakteur: R. Figl.
20. Jahrg., Wien, Montag, 25. April 1910.

Während der Festversammlung erfolgten nach der Rede des Präsidenten Dr. v. Wittek die Gratulationen:
Namens des Vereines zur Förderung der Tonkunst in der Bukowina sprach Abgeordneter Prof. Dr. Cast. Isopescul-Grecul. Die Deputation überreichte einen prachtvollen silbernen Lorbeerkranz.
Eine Deputation der Kaiserl. Musikgesellschaft in Riga überreichte eine geschmackvoll ausgestattete Adresse.
Namens der Philharmonischen Gesellschaft in Laibach überreichte Finanzprokurator Finanzrat Dr. v. Pessiack ein größeres Geldgeschenk als Beitrag für den zu stiftenden Fond.
Die Grüße der Budapester Philharmon. Gesellschaft überbrachte Prof. Pianigiani(?). Für den ungarischen Landesmusikerverband sprach der Cellist David Popper. Kais. Rat Paksch(?) überbrachte die Glückwünsche des N.Ö. Sängerbundes und überreichte die silberne Bundesmedaille.
Prof. Dirter(?) überreichte namens des Wiener Sängerbundes die silberne Verdienstmedaille.
Namens der Gesellschaft der Musikfreunde überreichte der Präsident Hofrat Koch v. Langentreu einen Gründerbeitrag von 1000 K für den zu errichtenden Unterstützungsfond.
Vorstand Hoffmann überreichte namens des Singvereines der k.k. Gesellschaft der Musikfreunde die silberne Herbeck-Medaille, für die Singakademie überbrachte Präsident kais. Rat Thaler(?) die Glückwünsche.
Für den Wiener Männergesangverein sprach Vorstand Dr. Brückl(?) und überreichte die silberne Schubertmedaille des Vereines.
Für den Schubertbund überreichte die silberne Schubertmedaille der Vorstand Oberlehrer Jenisch(?).
Namens des Gesangvereines Österr. Eisenbahnbeamter überreichte Vorstand Direktor Prasch(?) und Schriftführer Grund(?) die silberne Vereinsplakette.
Für den Preßburger Kirchenmusikverein sprach Domherr Karabzti(?), namens der Wiener [illegible] Sozietät „Haydn" sprachen Chormeister Brenner(?), Hofkapellmeister Luze und [illegible] Prof. Chormeister Brenner(?) überreichte mit einer Ansprache ein künstlerisch ausgestattetes Ehrendiplom.
Für den Herren- u. Damenchor der [illegible] überreichte [illegible] ein Ehrendiplom.

x x x

Der jubilierenden Philharmoniker-Vereinigung sind eine große Reihe von Glückwünschen zugegangen unter andern von der Direktionskanzlei des Hofoperntheaters, vom Hofkapellmeister Karl Luze, von der Gesellschaft der Musikfreunde, vom Wr. Konzertverein, vom Orchesterverein der Gesellschaft der Musikfreunde, von der Singakademie, vom Königl. Konservatorium für Musik u. Theater in Dresden, vom Generalintendanten des Königl. württemberg. Hoftheaters Baron Joachim Gemmingen(?), vom Musikvereine [illegible], von Dr. Hoch's Konservatorium in Frankfurt am Main, von Teresa Carreño, von Dr. Max Reger Leipzig, von der Direktion der Königl. Musikschule Würzburg, vom Intendanten des großherzogl. Hoftheaters in Karlsruhe, vom Kommerzialrate Bösendorfer, vom Hofopernsänger Anton Schittenhelm, Archivdirektor Weltner, vom Hofmusiker in Pension Roman Kukula, von dem Komponisten Prof. Hugo Reinhold, von Rich. Göricke(?), vom akad. Orchesterverein in Wien, von der Symphony Society of New York, von dem ehemaligen Vorstand des Wiener Männergesangvereines Kommerzialrat Schneiderhan [illegible], von der Tochter u. den Söhnen Otto Dessoffs aus Frankfurt am Main, („wärmsten Dank für die Ehrung unseres Vaters, den ruhmvollen Philharmonikern aufrichtigste Wünsche zum silbernen Feste."), Vereinigung der Musikkorrekteure(?), für die Königl. Kapelle in Berlin Prof. Gentz(?), Kaiserl. Rat Albert Gutmann Paris, österr.-ung. Musikerbund, Hofkapellmeister Hermann Riedel (Braunschweig), von Robert Ibener(?) Kassel, von der Königl. Kapelle zu Kassel, vom Musikverein Lemberg, vom Verein Hamburgischer Musikfreunde, Philharmonische Gesellschaft in Hamburg, Hoftheater-Orchester in Mannheim, Direktion der Ausstellung München 1910, Hans Richter (telegraphiert aus London: „Allen Philharmonikern Grüße in alter Treue"), Artur Nikisch (telegraphiert aus Petersburg: „Der berühmten geehrten Künstlerschar, welcher auch ich einst angehören durfte, meine huldigenden Grüße u. wärmsten Glückwünsche zum Jubiläum"), [illegible], Hamar(?), Gotenburg, namens des dortigen Orchestervereines, Hofkapellmeister Schalk aus Florenz, Tonhallenvorsteher Zürich, Direktor Dürr (Genf), Dr. Thomann(?) in Colombo, Ferdinand Löwe, Florenz, Kammersängerin Karoline v. Gomperz-Bettelheim (Abbazia), Karl Goldmark (Abbazia), Lemberger Musikverein, Böhmische Philharmonische Gesellschaft in Prag, [illegible] Eckstein (Brünn), die Brünner Philharmoniker, Leipziger Orchesterverein, Hofkapellmeister Eder(?), die Brünner Mozartgemeinde, Solotänzer Van Hamme, Prof. Aug. Holl(?), [illegible], Max Lichtenstern(?), Prof. Jul. Epstein, Österr. Bühnenverein, Kais. Rat August [illegible], [illegible].

x x x

Sehr schön ausgestattete Glückwunschadressen überreichten die „ältesten Abonnenten der Wiener Philharmonischen Konzerte" u. die Mitglieder des [illegible] Opernorchesters.

x x x

In seiner Dankrede teilte Obmann Markl mit, daß für die Kranken-Kasse der Philharmoniker von Sr. Majestät dem Kaiser ein Betrag von 3000 Kronen gespendet wurde. Diese Mitteilung folgte lebhaftester Beifall.

*

ad Präsenzliste Wiener Finanzbezirks-Direktor Hofrat Freiherr v. Hoffmann(?), Ministerialrat Dr. Edler v. [illegible], der Vorstand des Wiener [illegible], [illegible] Dr. Max v. Oberleithner.

Zentralverein Marie Josephinum.

Im Saale des alten Rathauses fand kürzlich die konstituierende Versammlung des „Centralverbandes Marie Josephinum" statt. Anwesend waren zahlreiche Kreise der besten Wiener Gesellschaft, insbesondere [illegible] Markgräfin Pallavicini, Baronin [illegible], Gräfin Thun-Hohenburg, Gräfin [illegible], Baronin [illegible], Baronin [illegible], Frau v. Hämmerle, Handels-

...minister Graf Wickenburg, die Grafen Julius Barbaro, Christian Wolkenstein, Alexander von der Straten, Hofrat Dr. Floß, Baron Heinrich Conrad-Eybesfeld, viele Vertreter der k.u.k. Landes-Behörden, der Gemeinde Wien u.s.w.

Nach dem der Präsident Baron Conrad-Eybesfeld die Anwesenden begrüßt hatte, ergriff Markgraf Pallavicini das Wort und erläuterte in ...zingender Weise Zweck des Verbandes: die Pflege der Wöchnerinnen und Säuglinge, sowie die Werbung der Kinder der ärmsten Bevölkerungsklassen Wiens, damit, während die Eltern der Arbeit nachgehen, die Kinder in Obhut u. Fürsorge seitens des Verbands-Institutes kommen und so der Straße entzogen werden. Dem Redner folgte der Markgraf in folgenschwerster Weise. Die Generalversammlung wählte hierauf den Ausschuß: Graf Julius Barbaro, Hofrat Dr. Floß, Bezirksrat Ofenthal, Hofrat Dr. Rosa, Dr. Ritter von Isenburg, Baron Conrad-Eybesfeld, Graf van der Straten, Graf Wolkenstein, Hofr. Dr. Gicht-Wellenburg, Fabrikant Lindpaintner, Graf von Hammerle und Baron Heinrich Conrad-Eybesfeld.

Ferner wurden in den Ausschuß entsendet: Als Vertreter der Erzherzogin Maria Josefa: Landesminister Dr. Marchesani und Hofr. Graf Hoyos, als Vertreter des Wiener-Ausschusses: Landesbaurat Hofrat Sprenger. Als Vertreter der Gemeinde Wien: die Vizebürgermeister Zwolf u. Lueger, als Vertreter des Marie Josefinum in Ottakring und Hietzing: der ...ezirksvorsteher Josefinger und Andreae. Als Vertreter des Baron-Garrat-Hauses: Hofrat Markgraf Pallavicini u. Graf Festetics-Tolna.

Der Ausschuß konstituierte sich sofort und wählte die Herren: zum Präsidenten Graf Julius Barbaro, zum 1. Vizepräsidenten Baron Conrad, zum 2. Vizepräsidenten Graf von der Straten, zum 1. Schriftführer Hofr. Rat Floß, zum 2. Schriftführer Fabrikant Lindpaintner, zum Cassier Bezirksrat Ofenthal, zum Rechnungsprüfer Hofrat Edler Rosa. Präsident Graf Barbaro regte sofort die Bevölkerung Wiens für den Fortbestand des Verbandes Marie Josefinum vitalen Interesses anzuspornen. Der Minister Dr. Marchesani wendet sich sodann dem Werke zu, dass die Erziehung der schon Vorhandenen Kinder, sowie die Fürsorge der ärmsten Kreise der Bevölkerung das lebhafteste Interesse erweckt und mit aller Kraft zur Linderung des Elends beitrage, wie es Pflicht der Wiener Bevölkerung wäre, dass alle, welche Wohnungsmöglichkeit für solche Kinder und Unterstützung der armen Mütter haben, sich an den Verband Marie Josefinum wenden sollen, damit die Kinder von blühenden Landmütter Luft, Licht und Sonne, die Mütter Arbeit, Verdienst und Unterstützung finden und zum Segen für Mutter und Kind der ärmsten Bevölkerungsklassen werden. Es erfolgt nun der Appell an die Bürgerschaft, durch möglichste Fallobation die Bestrebungen des Zentral-Verbandes zu unterstützen.

Dem Zentral-Verbande sind bereits folgende Spenden zugekommen, worunter: Fürst Maximilian v. Thurn und Taxis 500 K, Hofrat Dr. v. Dumba 500 K, Hofrat Graf v. Attems-Heiligenkreuz 200 K, Graf Karl Lamberg 300 K, Baron Eduard Todesco 200 K, Schoeller & Co. 100 K, Baron Rich. Drasche 100 K, Baron Leo Drasche 100 K, Hofr. Dr. Constantin Dumba 100 K, Direktor Rud. Dessauer 100 K, Direktor Ludwig Dreher 100 K, Baron Alfred Krieg 300 K, Bankier Ad. Fränkl 100 K, Baron Gustav Todesco 200 K, Fürst Adolf v. Schwarzenberg 300 K, Kais. Rat Josef Gerngross 100 K, Direktor Rud. Hoffmann 100 K, Baron Alb. Rothschild 500 K, Baron Albert Rothschild 300 K, Baron Nathaniel Rothschild 300 K, Rudolf Miener 300 K, Baron Felix v. Oppenheim 300 K, Baron Konrad 3000 K, Hofr. Baron Eduard Todesco 1000 K, Baron Albert Rothschild 1000 K, Fürst Johann Liechtenstein 1000 K, Baron Leopold 100 K, Baron Theodor Todesco 100 K, Baron Max Todesco 100 K, Baron Nathaniel Rothschild 200 K, Hofr. Dr. Max Hammerle 200 K, Graf Julius Barbaro

haft der Musikfreunde, Wiener Konzertverein, Akad. Gesangverein, Journalisten- u. Schriftsteller-Verein „Concordia", Gesangverein österr. Eisenbahnbeamter, Österr. Musiker-Verband, Gesellschaft der Autoren, Komponisten u. Musikverleger, Int. Musikgesellschaft Ortsgruppe Wien, Orchester der Wiener Volksoper, Orchester des Hofburgtheaters, Deutsch-österr. Schriftsteller-Genossenschaft, Wiener Musikerbund, Wiener Tonkünstlerverein, Wr. Singakademie, Wr. Tonkünstler-Orchester, Wr. Philharmonischer Chor, Männer- u. Frauen-Verein „Haydn", Wr. Schubertbund etc.

x x x

Beim gestrigen Konzert wurden den Philharmonikern Kränze überreicht von den Budapester Philharmonikern, vom Schubertbund, vom Wiener Konzertverein, Verein der Musiklehrerinnen in Wien, Musikverein Innsbruck, Frau Johann Strauß, Emil Gutmann München, K.k. Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Marie u. Emanuel Graf etc.

*

Sämtlichen Festlichkeiten wohnten auch ungefähr 30 pensionierte Mitglieder der Körperschaft, darunter der ehemalige Obmann Prof. Otter bei, welcher seit Jahren in Innsbruck lebt. Auch der 86jährige ehemalige Violaspieler Kral war zu dem Feste erschienen. —

An der Festversammlung nahmen teil: Unterrichtsminister Graf Stürgkh, der in Begleitung des Sektionschefs Dr. Meyer v. Rinterhelden [?] erschienen war, Sekt. Dr. Neumayer, der Vizebürgermeister Dr. Porzer und Hierhammer mit Gemahlin, Minister a. D. Dr. v. Wittek u. Hof. [illegible] Frau von Wittek, der Abt des Stiftes Herzogenburg Geheimrat Schmolk, der Präsident des Abgeordnetenhauses Dr. Robert Pattai, Statthalterei-Vizepräsident Lobl, Lds. Schulinspektor Hofrat Dr. Karl Rieger, Obersthofmarschall P. Ross, Truchseß Dobner von Dobenau, Truchseß v. Hopfl, Hofrat Prof. v. Wachbecker, Rittmeister v. Miltnerowic, Statthaltereirat Dr. Spörk, der Direktor der Hofoper Felix v. Weingartner mit Gemahlin, Direktor Bopp von der Akademie für Musik und darstellende Kunst mit dem Sekretär Dr. Botstiber, Magistratsdirektor Appel, Hofrat Koch v. Langentreu, Präsident der Gesellschaft für Musikfreunde, V.Pr. Regenhart Ritter von Zapory, V.Pr. Dr. Kraus, Generaldirektor Kestranek, Hofkapellmeister Luze, W. Hofkapellmeister Julius Böhm, Hofopernkapellmeister Schalk, Konzertdirektor Ferd. Löwe, Prof. Rich. Heuberger, Direktor i. P. Dr. Richard v. Perger, Hofopern-Kapellmeister Reger, die Abgeordneten Leitner u. Philp, zahlreiche Gemeinderäte, Präsident Dr. Scholz des Journalisten- u. Schriftstellervereins „Concordia" kais. Rat Kirsch, Direktor Oskar Horn, Oberlandesrat Dr. Kostersitz, Regierungsrat Gugler, päpstl. Geheimkämmerer Jakob Schnimer, die Obermagistratsräte Ochsner, Dr. Kreiss u. Dr. Richter, die Magistratsräte Dr. Bibl, Wiktorin, Rotzl, Dr. Beck, Dr. Dont, Schuster, Götl, Burger, Oberbaurat Goldemund, Oberregierungsrat Pokorny, Bibliotheksdirektor Probst, Oberrechner Lange, Stadtanwalt Dr. Svoboda, Sicherheitswache-Kommandant Müller, die Musikschriftsteller Josef Altmann, Dr. D. J. Bach, Dr. Richard Batka, Balduin Brixl, Heinrich Damisch, Dr. Robert Hirschfeld, K. Horn, Ludwig Karpath, Dr. Richard Kralik v. Meyrswalden, Hans Liebstöckl, Maximilian Muntz, A. J. Roncourt, Paul Stauber, v. Kulberg, Ehrenchormeister Kremser, Kapellmeister Drescher, vom Wiener Männergesangverein Vorstand Dr. Heinrich Kröckl, Vorst.-Stellv. Reg.-Rat Franz Kotz, Schriftführer Albert Clerus, Chormeister-Stellv. Viktor Keldorfer, vom Schubertbund Vorstandsmitglied Künsch, Ehrenchormeister Kirchl, Chormeister Prof. Hans Wagner, vom Gesangverein der öst. Eisenbahnbeamten Vorstand Heinrich Prech und Schriftführer Freund,

vom Wr. Sängerhausverein Viz. Präs. Hofrat Alex. Ritt. v. Eger, Gen. Direktor der Südbahn, Schriftf. Ober-Rat August Kranzl, Kassaverwalter Ing. Tetzmann, Julius Hora; von der Wr. Singakademie: Präs. Kais. Rat Friedr. Ehrbar, Viz. Präs. Angelo Franz Ritt. Eisner v. Eisenhof, Schriftf. Eugen Brix, vom Wr. Sängerverband: Rob. Dinter, Wendelin Kleiner, vom N.ö. Sängerbund Kais. Rat Jaksch, Vorstand des Orchestervereins der k.k. Gesellschaft der Musikfreunde Dr. W. Sedlitzky, vom Orchester der Wr. Volksoper: Adalb. Wrba, Wilh. Stecher, Jos. Weiss-Ifandler, der Präs. der Gesellschaft der Autoren, Komponisten u. Musikverleger in Wien kais. Rat Jos. Weinberger, der Präs. des österr. Schriftstellerklubs Reg. R. Szombathy, von der internationalen Musikgesellschaft Ortsgruppe Wien Dr. [illegible],

Wiener Tonkünstler-Orchester,
Wiener Musiker-Verband, der Prof.
Orch. österr. ung. Musikvereinsbund Freak,
Wiener n. Wassermann Haydn, vom
Liederkund Verband Manoritius Klicker,
Prof. Hellmuth. Emil Ehlers, Dirigent Ant.
Ehsbauer etc.

*

Nach der Rede des Unterrichtsministers
wurde sodann Herr Prof. v. Kralik
Lieder des Dichters, mit welchem
der Philharmonischen Gesellschaft
ein innig, mit dem Allerhöchsten
Bildnisse v. Wolfgang gezierte
Medaille, verliehen wurde und
überreichte die Medaille.

*

Unter den bereits eingelaufenen
Kranzspenden wurden noch Kränze
überreicht: von der Liedertafel
Philharmonischen Gesellschaft, von
der kön. ung. Landesmusik-
Akademie in Leipzig u. vom Prof.
Bürger Kirchenmusikverein zu
Martin.

213.

"Wiener Rathaus"-Korrespondenz.
Tel. 21.360.
I. Wiener Rathaus. Fernsprech-Nr. 134.
Herausg. u. verantw. Redakteur: K. Fisch.
20. Jahrg. Wien, Montag, 25. April 1910.

Die 50 Professoren der Philharmoniker im Rathause.

Glanzvoll wie der Beginn des Festes war auch der festliche Abschluß, der Empfang im Rathause. Zirka 700 Personen hatten der Einladung des Bürgermeisters Folge geleistet, welche begleitet von den 2 Vizebgm. u. den 3 Bgm.-Gattinnen im Stadtratssitzungssaale d. Rathauses stattfand. Es waren erschienen:

Unterrichtsminister Graf Stürgkh, Handelsminister Dr. Weiskirchner, Eisenbahnminister Wrba, der Leiter des Ackerbauministeriums Viktorinhof von Popp, Minister a. D. Dr. von Wittek, Fräulein Tochter von Wittek, Minister a. D. Dr. Gessmann, Präsident des Abgeordnetenhauses Dr. Pattai, Prälat OKR. Schmolk, Prälat Rost, die Abgeordneten Panosch, Wolny, Breuer, Rzy.-R. Sturm, Bielohlawek, Schnabl, Nepustil, Oppenberger, Philipp, von Pirko, Kienössl, Schradek, Schmid, und Künz, Präsident Hofr. Dr. Haberer, Engel, Milosch von Fesch, Bauer-Bargehr, Exner, Dr. Globotschnik und Dr. Beck von Managetta, Polizeipräsident Brzezowsky, Hofrat Baron Weckbecker, Oberstleutnant Langer, Professor Dobner von von Dobenau, Finanzbezirksdirektor Hofr. v. Bossanner, die Hofräte Koch von Langendreer, Herzabek, Dr. Kummer, Landesschulinsp. Rieger, von Lacken, Schindler und Dr. v. Weinzierl; zahlreiche Rats- und Gemeinderäte, sowie Bezirksvorsteher;

Direktor des Hofopern Weingartner mit Gattin, Hofopernkapellmeister Bayer, Kammersänger Winkelmann, Kammersänger Standigl, Hofopernsängerin Laura Hilgermann, Kammersängerin Kanlich, Hofopernsängerin Elizza, Kammervirtuos Alfred Grünfeld, Professor Walker, die Pianistin Frau Fanny Bach-Mahler, Kammervirtuos Franz Moser, Sekt. Rat v. Milenkovich, Sekt. Rat Dr. Kretschmer, Sekt. Rat Schaukal, Reg. Rat Doleisch, Gayer, Reg. Rat Knipska, Reg. Rat Stuckart, Reg. Rat Tasch, ob. Pol. Rat Fuchs, Reg. Rat Jugler, Generaldirektor Spitzmüller, Mag. Direktor Kypel, Kais. Rat Bergani, Präs. Dr. Ehrlich, Concordia, Ehrenaktuar Buchstein, Präs. der österr. Schriftsteller Genossenschaft, ob. Landesrat Dr. Koserstiz, 2 der ältesten Abonnentinnen der Philharm. Kongreß Exc. Frau Dittrich u. Exc. Frau Fiedler, Hofoberregierungsrat Ribitsch, Musikdirektor Gollerich, Linz, Prof. Dr. Guido Adler, Regierungsrat v. Zaporzy, Dir. Dr. Hammerschlag, Dir. Maxime Krassny, Dir. J. Deutsch, Dir. Roller, Komm. Rat Thonet, Kais. Rat Eberbar, Präs. des österr. Tonkünstlerklubs Reg. Rat H. Szombathy, Ehrenmitglied Joh. Schreiner, Ehrenmitglied Kremser, Ehrenmitglied Kirchl, Prof. Hans Wagner, Obmann Kehldorfer, Ehrenvorstand Schneiderhan, Vorstand Dr. Krückl, Vorstand Kais. Rat Jaksch, vom Männergesangsverein Prof. Dr. Mayer, Vorstand Janisch, Vorstand Proch, Vorstand Hofmann u. Vorst. Stellvertr. Hisky, Vorst. Winter, Dr. Sängerverband u. Stellv. Dr. Kleiner, Vorst. des akad. Gesangvereins Kunzfeld, Kongreßmitglied Prill, Kais. Rat Hotzig, Bibliothek Direktor Dr. Schmitzer, Archivar Weltner, Ob. Mag. Rat Pohl u. Asperger, Dr. Weiss, u. Dr. Schindler, Mag. Rat Dr. Bibl, die Direktoren Sauer u. Karel, Dir. Probst, Dir. Brand, Kais. Rat Mayer etc. etc.

Ihrer Exzellenz von Wickenburg, die Abgg. Prohazka und Hofrat Schneider, Professor Oskar von Hoefft, Hofrat Brantek, Hofkapellmeister Lieke, Kammersängerin Rose Papier-Baumgartner, Dr. Max Egger, Dr. Max Köhler, Hofbuchhändler Frommes, namens der Direktion der Wiener Musik-Kunstverein Direktor Dr. Isidor Bricht und Prof. Stauber, Maler Otto Nowak, Ehrenmitglied Reinl, Oberinspektor Kais. Rat Zawadil, die Professoren Kränzl und Fetzmann, Chefarzt Dr. Neubauer, Kais. Rat Ingenieur Hirsch, Oberbaurat Sykora, Oberbaurat Goldemund, Oberstabsphysikus Dr. Szongott, die Magistratsräte Wiksorin, Schmidbauer, Panzer, Artzt, Stich, Demel, Dr. Dont, Schenk, Dr. Späth und Schaufler, Obersekretär Hermann Hango, Schriftführer Dr. Wolfgang Madjera, Finanzprokurator Mandrut Müller etc. etc.

Im Stadtratsitzungssaale dankte der Vorstand der Philharmoniker Markl für die gestrige Einladung sowohl namens der Philharmoniker als auch namens der Delegierten und bat den Bürgermeister diesen Dank auch dem Gemeinderate und Stadtrate zu übermitteln. Bgm. Dr. Neumayer begrüßte mit außerordentlich freundlichen Worten die Gäste und bemerkte, daß die Philharmoniker bei der musikliebenden Bevölkerung der Stadt Wien außerordentlich beliebt sind. Dr. Neumayer wies darauf hin, daß die Herren sich jetzt im Stadtratsitzungssaale befinden

in welchem oft die einzelnen Herren in wirtschaftlichen u. politischen Fragen verschiedener Meinung sind, aber im Festsaale drüben, da herrsche zu jeder Zeit die reinste Harmonie, der Saal sei also besonders geeignet die Philharmoniker aufzunehmen. (Heiterkeit.) Bgm. Dr. Neumayer begrüßte nun die illustren Persönlichkeiten, insbesondere den Unterrichtsminister Grafen Stürgkh, welcher sich für alle Kunstzweige interessiere, und lud sodann die Gäste ein, sich in den Festsaal zu begeben.

Nach der Begrüßung im Stadtratssitzungssaale begab sich dann die Festgesellschaft in den Festsaal. Dabei führte Bgm. Dr. Neumayer Frau Direktor von Weingartner, Unterrichtsminister Graf Stürgkh Frau Bgm. Dr. Neumayer, Vizebürgermeister Dr. Porzer Frau Emilie Markl, Minister a. D. Dr. v. Wittek Frau Vizebürgermeister Dr. Porzer, Präsident Dr. Fetter Frau Vizebürgermeister Hierhammer, Vize-Bürgermeister Hierhammer Frau Dr. Fetter, Eisenbahnminister Wrba Fräulein von Wittek, Hofrat Koch von Langentreu Frau von Rogenhofer-Zehorg.

Im Festsaale war eine reich geschmückte Tafel gedeckt. Rathauskellerwirt Dombacher sorgte hierbei für das leibliche Wohl der Gäste und die Kapelle C. W. Drescher sorgte für den musikalischen Teil.

Den ersten Toast sprach Bgm.

Dr. Neumayer:

Mit einem herrlichen Erfolge hat das Fest geendet, das den Abschluß des halben Jahrhunderts der Wirksamkeit der Wiener Philharmoniker, der Pflege von [illegible] Konzerten bildet, müssen wir mit erhobenem Herzen und Freude besonders auf die [illegible] künstlerische Bedeutung dieser Gesellschaft hinzuweisen, welche unter der Leitung des Herrn Hofoperndirektors v. Weingartner das gestrige Festkonzert zu Stande gebracht hat, ein Konzert, welches durch den Allerhöchsten Besuch des Monarchen und einer glänzenden Gesellschaft ungemein hohe Bedeutung gewonnen hat. Der Triumph einer solchen Orchester-Leistung, einer derartigen musikalischen Aufführung kann nur in einem Lande gefeiert werden, welches schon seit vielen Jahrhunderten im Volke bodenständige Musikkunst unterhalten hat, [illegible] von musikalischem Gefühle beseelt ist, bei uns in Wien, in Österreich und ganz besonders im Stammlande der Habsburger.

Schon in den Anfängen der österr. Geschichte hat der Hof der Babenberger für Volk und Adel ein leuchtendes Beispiel in Hinsicht der Musikpflege gegeben. Durch die Vermählung Friedrich Barbarossas mit Beatrix, der schönen Erbin von Burgund, wurde die heitere Kunst der Provencalen, die Musik-, die Ton- und die Dichtkunst auf den fruchtbaren Boden, nach Deutschland verpflanzt und mit Eifer und mit Erfolg hat das begabte Herrschergeschlecht der Babenberger diesen Kunstzweig gepflegt. Besonders das babenbergische Herrscherhaus war es, das seine Liebe der Musik zuwandte.

Die Heimat Walthers von der Vogelweide wird in Österreich vermutet, wohin er sich als 20jähriger Jüngling begab und wo er, — besonders am kunstliebenden Hofe zu Wien so lange Jahre seines Lebens zugebracht, um dort die Ausbildung in der edlen Sangeskunst zu suchen. Das künstlerische Erbe der Babenberger übernahmen die Habsburger. Maximilian I ein musikalisch gebildeter Fürst erwarb sich das große Verdienst durch die Gründung der kaiserlichen Hofmusik-Kapelle einer Körperschaft, welcher Künstler wie Albrechtsberger, Caldara, Draghi, Fux, Gassmann, Hofheimer, Isaak, Mozart, Salieri, Sechter, Senfl angehörten. Große Fürsorge für Musik bekundeten Karl V, Ferdinand I, Maximilian II, Rudolf II u. Ferdinand III.

Im Jahre 1626 sehen wir den Versuch einer Opernvorstellung am kaiserlichen Hofe und unter Ferdinand III, der bedeutendes musikalisches Talent besaß, fanden des öftern bei Hoffestlichkeiten Musikaufführungen statt.

Ein hervorragender Musikkenner war Leopold I, der selbst Komponist, der italienischen Oper großen Vorschub angedeihen ließ. Karl VI. trat sogar als Dirigent auf. Kaiserin Maria Theresia nahm den Musikunterricht, besonders Klavier u. Gesang in das Erziehungsprogramm ihrer Kinder auf. Kaiser Josef II war ein tüchtiger Cellospieler. Er pflegte selbst eifrig zu musizieren, hielt sich ein eigenes Orchester, mit dem er zuweilen im Schönbrunner Park öffentliche Aufführungen veranstaltete. Für Mozart, Daponte u. Dittersdorf zeigte der musikfreundliche Fürst warmes Interesse.

Dieser rege Musiksinn erhielt sich auch unter den nachfolgenden Regenten unseres Kaiserhauses u. einzelnen Mitgliedern desselben, insbesondere möchte ich hier den Namen des Erzherzogs Rudolf, Kardinals u. Fürsterzbischofs von Olmütz hervorheben, des bekannten Gönners Beethovens.

Und dieser ruhmvollen Tradition des österreichischen Herrscherhauses getreu ist unser erhabener Monarch der Schützer, der Maecen aller schönen Künste, auch ein mächtiger Förderer der Musik. Die Hofkapelle steht, Dank der kaiserlichen Fürsorge auf dem Höhepunkte der Mustergiltigkeit und allbekannt ist, in welch munifizenter Weise Kaiser Franz Josef für das vornehmste Musik-Institut Wien's, die Hofoper sorgt, aus der die Künstlervereinigung hervorgegangen ist, deren Jubiläum wir heute feiern.

Wer auch Zeuge der gestrigen Jubiläums-Konzert-Aufführung war, wer gesehen hat, in welch unvergleichlicher, hochherzig liebenswürdiger Weise unser Allerhöchster Herr Ihnen, den Wiener Philharmonikern, Beifall spendete und den einzelnen Persönlichkeiten Lob und Anerkennung spendete, der [illegible] immer [illegible] Überzeugung: Unter einem solchen Monarchen und nur unter einem solchen Monarchen war es möglich, daß das Institut der Philharmonischen Konzerte in dem vergangenen halben Jahrhundert sich eine so achtunggebietende Stellung in der modernen musikalischen Welt erringen konnte. Ihm, dem Schützer und Förderer alles Guten und Schönen, den die ganze Welt als Friedensfürsten verehrt, dem zunächst gar besonders die Stadt Wien ihre Stellung, ihr Blühen und Gedeihen zur Weltstadt zu verdanken hat, dem wir Wiener mit angeborener Liebe und Verehrung ergeben sind — wollen wir aus Anlaß der heutigen Jubelfeier wieder und wieder unsere herzlichste Huldigung darbringen mit dem Wunsche: Unser Herrgott segne, schütze und erhalte unseren Allergnä-

Wiener Bäckerei-Korrespondenz.
I. Wiener Bäckerei. Tel. 21.360. Teleph. 134.
Verantw. u. Korrespondenz: K. Vogl.
20. Jahrg. Wien, Montag 25. April 1910

Die Gemeinderatswahlen.

Gestern wurden die Gemeinderatswahlen mit den Ersatzwahlen aus dem dritten Wahlkörper begonnen. Zur Beteiligung gelangten je 2 Mandate im 3. und 16. Bezirk, je ein Mandat im 7., 18. und 21. Bezirk. In sämtlichen Bezirken wurden die Christlichsozialen, die auch bisher die Mandate inn. hatten, gewählt.

Nachstehend das Ergebnis:

Landstraße.

Wählerzahl 5462. Abgegebene Stimmen 2921, hiervon giltig 2721.

Gewählt wurden die christlichsozialen Dr. Richard Weiskirchner mit 2633, Anton Vogl mit 2504 Stimmen; 37 Stimmen waren zersplittert.

Neubau.

Wählerzahl 3238. Abgegebene Stimmen 1799, hiervon giltig 1638. Gewählt wurde der christlichsoziale Leopold Lloyd mit 1206 Stimmen. Auf den sozialdemokratischen Karl Daga entfielen 211 Stimmen, auf den Kandidaten der christlichsozialen Arbeiter, Gustav Zdralik 199 Stimmen, 22 Stimmen waren zersplittert.

Ottakring.

Wählerzahl 5584. Abgegebene Stimmen 3835, hiervon giltig 3649. Gewählt wurden die Christlichsozialen Rudolf Hoffmayer mit 2299, Franz Klaus mit 2298 Stimmen. Die Sozialdemokraten Albert Sever und Karl Volkert blieben mit 1246, bezw. 1226 Stimmen in der Minorität. 20 Stimmen waren zersplittert.

Hütteldorf.

Wählerzahl 3719. Abgegebene Stimmen 2224, hiervon giltig 2103. Gewählt wurde der christlichsoziale Karl Krenn mit 1833 Stimmen, auf den sozialdemokratischen Hans Wain entfielen 249 Stimmen, 21 Stimmen waren zersplittert.

Floridsdorf.

Wählerzahl 1702. Abgegebene Stimmen 1187, hiervon giltig 1127. Gewählt wurde der christlichsoziale Leonhard Victor mit 1110 Stimmen, 17 Stimmen waren zersplittert.

Bezirks mit den Kosten von 6.000 K zuzuerkennen. (Ang.).

V. R. Wrassan beantragt, die Abteilung der Lingenhofgasse im 4. Bezirke, Hallwirgasse-Margaretenstraße C.Z. 875 auf zwei Bürgersteige zu bewilligen. (Ang.).

Nach einem Berichte des V. B. Zierer werden die Grabschlußarbeiten für das Kaiser-Jubiläumsspital der Gemeinde Wien neu Gebäuden getrennt an L. und K. Höfler, Franz Hoven, Josef Zikka, Ludwig Hellwig, M. Pertsch u. J. Mangal, die Lieferung der Fensterbeschläge für die Gebäude 2, 3, 5, 6 und 7 an Portois & Fix vergeben.

VR. Hassaly beantragt die Herstellung der Wasserleitungsröhren in Hernalsergrund und Festsetzung von Bedingungen für die Herstellung und Benützung der Kellerräume im Hernalsergrund. (Ang.)

Das Projekt für die Umgestaltung des Getreidemarktes im 6. Bezirk von der Laimgrube, Linie bis zur Mariahilferstraße wird mit den Kosten von 74.500 K genehmigt.

VR. Hassaly berichtet ferner über die Kellerungsarbeiten der Gemeinde Wien zur Erhöhung der Wasserpreise und beantragt die Annahme der Vorlage, zufolge vom Gemeinderate, pflichtgemäßen Antrages. (Ang. Die Antrages waren bereits auf der Tagesordnung des Gemeinderates.)

VR. Hörmann beantragt den Ankauf des Baublockes 4 der Rosenthal-Gründe im 3. Bezirk von der Pfarrkirche im Ausmaße von 2024 m² für Schulbauzwecke um 178.071 K (rund 88 K per m²). Der Antrag wird genehmigt.

Nach einem Berichte des VR. Hörmann wird die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Realitäten 9. Bez. Seidlgasse, Gass. 4 und 6 im Ausmaße von 18:40 m² mit 30 K per m² bestimmt.

VR. Rauscher beantragt, den bisherigen Schienenablagerplatz in Lainz zwischen Lainzerstraße u. Lainzbaum, gasse aufzulassen u. dafür einen Teil der Kommunalen Wiesengründe in Lainz jenseits der Bahnstrecke zwischen diese u. der Verbindungsstraße als künftigen Schienenablagerplatz zu bestimmen. (Ang.)

VR. Lorenz berichtet über den Antrag der Bezirksvertretung des 11. Bezirks auf Umgestaltung des Parkes auf dem Simmeringerplatz u. beantragt, die Kultusgemeinde zu beauftragen, ehestens ein Projekt vorzulegen. (Ang.)

Nach einem Berichte des VR. Oppenheimer wird die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Realitäten 2. Bezirk Nord, Obere Straße 38 und Hirschengasse 24 im Ausmaße von zusammen 168 m² mit 5000 K festgesetzt.

VR. Hirsch beantragt die Herstellung der Straßenbeleuchtung der Kinderspitalgasse, Gallneugasse der Stadt Wien in die im Parkraum des ausgedehnten Hofes befindlichen gelegenen derzeit bestehenden Räumen 78 und 79 im neuen Schulhause 7. Bez. Hermanngasse. (Ang.)

Nach einem Berichte des VR. Grünbeck werden für Sozialverpflegung im Schulgebäude 17. Bezirk Parhamerplatz 18 und 19 8440 K, im Schulgebäude 17. Bezirk Wichtelgasse 61 4470 K bewilligt.

V. R. Grünbeck beantragt Rohrüberschlämmungen der Hofgasse im 17. Bezirke sowie Herstellung eines Hydrantenschachtes mit den Kosten von 6000 K. (Ang.).

V. R. Schneider beantragt die Bewilligung von 233.500 K für die Herstellung von Röhren zur Ergänzung der Vorräte der L. Hochquellenleitung für 1910. (Ang.).

Radfahr-Touristischer Verein der städtischen Straßenbauamtsbeamten in Wien.

Das für den 9. März l. J. in den Räumen des Hotel Nürnberger anberaumte und mit Rücksicht auf die stattgefundene Generalversammlung des Sängerbundes verschobene Konzert- & Vortragsabend findet nunmehr Samstag, den 30. April 1910, statt. Die bereits gelösten Karten behalten ihre Gültigkeit. Das reiche Programm umfaßt sehr interessante Vorträge und Chöre. Auch die Vortragsfolge ist eine ganz prächtige. Die Musik besorgt die vollständige Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 87 unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Hoffner. Das Komitee hofft viele Mitglieder und Gönner begrüßen zu können.